

Schulfußball-Cup: Acht Finaltickets vergeben

Titelstory

Über die Hälfte der sieben Regionalturniere zum SHFV Schulfußball-Cup 2010 sind absolviert. Somit stehen die ersten acht der 16 teilnehmenden Mannschaften für das große Finale in Kiel fest.

„KIEL ist Ziel“, so präsentieren sich die auffälligen Plakate zum gut besetzten landesweiten Turnier mit dem Finale der besten und fairsten Mannschaften am 29. September in der Landeshauptstadt Kiel. Von jedem Regional-Turnier reist die erst platzierte Mannschaft zum Finale. Die Siegermannschaften können sich zusätzlich über eine 200,- € Siegpriämie für den Schulsportetat freuen, während die Zweitplatzierten selbstverständlich auch nicht leer ausgehen und ihren Schulsportetat um je 100,- € aufbessern können. Die dritten Plätze können sich in diesem Jahr erstmalig über eine großzügige Ballspende der Firma Fielmann freuen! Alle an den Vorrundenturnieren teilnehmenden Mannschaften erhalten zudem drei Adidas-Bälle und zusätzlich die Chance, durch den besten Fair-Play-Beitrag eine Wildcard für das Landesfinale zu ergattern.

Die ganze Veranstaltung steht unter dem Motto „Schleswig-Holstein kickt fair“, so werden die Spiele ohne Schiedsrichter durchgeführt, wodurch die Schülerinnen und Schüler ihre



Doppeltriumph: In Itzehoe siegte die Kaiser-Karl-Schule sowohl beim Jungen- als auch beim Mädchenturnier. Beide Teams reisen nun am 29.09. zum Landesfinale nach Kiel.

Eigenständigkeit bei der Konfliktlösung verbessern sollen.

In Itzehoe fand am 9. September der Auftakt zum diesjährigen Schulfußball-Cup statt. Hier sicherten sich sowohl die Schülerinnen, als auch die Schüler der Kaiser-Karl-Schule den Sieg in ihrer Konkurrenz. Weiter ging es mit dem zweiten Regionalturnier in Schleswig. Während sich im Mädchenwettbewerb die Hermann-Tast-Schule Husum durchsetzte, siegte bei den Jungen die Gudewerdschule Eckernförde. SHFV-Vizepräsident Gerhard Schröder, gleichzeitig stellvertretender Schulleiter an der Eckernförder Siegerschule, hob die Bedeutung dieser Veranstaltung hervor: "Ich denke, dass die Verbindung zwischen Schulfußball und dem Fair-Play-Gedanken, als wichtigem Bestandteil des Projekts „Schleswig-Holstein

kickt fair“, gelungen ist und die Jugendlichen nachhaltig beeinflusst.“

Nach tollen Spielen und vielen sehenswerten Tref-

fern standen auch beim dritten Regionalturnier in Bad Malente die Sieger fest. Auf dem Gelände der dortigen Verbandssportschule siegte am vergangenen Mittwoch die Gemeinschaftsschule Probstei bei den Mädchen und das Kopernikus Gymnasium Bargteheide bei den Jungen. Einen Tag später setzte sich in Flensburg die heimische Goethe-Schule in der Mädchen- und die Gemeinschaftsschule Leck in der Jungenkonkurrenz durch. Somit sind in den letzten drei Qualifikationsturnieren am 21., 22. und 23. September sowie in der Fair-Play-Wertung nur noch acht Tickets für das Landesfinale zu vergeben... FLB



Viele Tore wurden den Zuschauern beim Regionalturnier in Malente geboten.



Die Teams in Schleswig präsentieren das Motto des SHFV-Schulfußball-Cups.

U18-Auswahl: Erst Meister, dann Schlusslicht

Das diesjährige A2-Juniorenlager in Duisburg-Wedau endete mit einer Enttäuschung für die Landesauswahl des SHFV. Mit viel Selbstvertrauen nach dem Sieg beim norddeutschen Vorbereitungsturnier gestartet, belegte die Auswahl am Ende nur den letzten Platz.

Das erste Spiel gegen die Auswahl Mecklenburg-Vorpommerns endete nach einem ausgeglichenen Spiel

mit einem torlosen Remis. Beide Mannschaften waren in der Offensive nicht zielstrebig genug, sodass die Zuschauer kaum Torszenen geboten bekamen.

In der zweiten Begegnung gegen Thüringen waren es erneut die Defensivabteilungen beider Mannschaften, die das Spiel bestimmten. Es kam somit erneut zu einem torlosen Unentschieden, obwohl beide Mannschaften

auch Chancen zum Sieg hatten.

Am spielfreien Tag wurde zunächst ein wenig trainiert, bevor ein Tischtennisturnier und ein Kinobesuch auf dem Programm standen. Gut erholt sollte nun der nächste Gegner aus Baden endlich bezwungen werden. Allerdings erwischten die Badener einen deutlich besseren Start in das Spiel und machten auch bereits nach acht Minuten das 1:0. Als kurz vor der Pause ein Elfmeter zum 2:0 führte, war der Widerstand der SHFV-Auswahl gebrochen. Trotz aufmunternder Worte zur Pause war man auch in der zweiten Halbzeit unterlegen, sodass die Badener insgesamt einen verdienten 4:0-Sieg einfahren konnten.

Das letzte Spiel wurde gegen sehr starke Hessen gespielt, bei denen 10 Spieler des deutschen B-Junioren-Meisters Eintracht Frankfurt mit von der Partie waren. Die

SHFV-Auswahl hielt in der ersten Halbzeit auch noch sehr gut mit, bekam aber in der letzten Spielminute vor der Pause den unglücklichen Gegentreffer zum 0:1. Damit nicht genug, die Hessen spielten sich fortan in einen wahren Spielrausch und erzielten innerhalb von 10 Minuten vier weitere Tore, so dass auch dieses Spiel verloren ging. Überraschend in dieser hessischen Mannschaft war der bereits in der Bundesliga zum Einsatz gekommene Sonny Kittel.

Dieser letzte Auftritt der 93er-Auswahlspieler im Juniorenbereich ist mit Sicherheit nicht so verlaufen, wie man sich das nach dem Sieg bei den norddeutschen Meisterschaften vorgestellt hatte. Trotzdem kann man den jungen Spielern keinen Vorwurf machen, da die Einstellung in allen Spielen gut war, man sich aber in den letzten beiden Partien stärkeren Gegnern geschlagen geben musste.



Nach dem Sieg bei den Norddeutschen Meisterschaften blieb die A2-Landesauswahl des SHFV beim A2-Juniorenlager hinter den Erwartungen zurück.

Einzelticket-Verkauf zur WM 2011 gestartet

Nach dem Prinzip „First come, first served“ startete am vergangenen Mittwoch der Verkauf der Einzeltickets für alle Spiele der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland. Eintrittskarten

für besonders attraktive Partien wie das Eröffnungsspiel mit deutscher Beteiligung im Berliner Olympiastadion am 26. Juni und das Finale in Frankfurt am 17. Juli 2011 sind dabei heiß begehrt.

Die preisgünstigste Eintrittskarte für die erste Frauenfußball-WM auf deutschem Boden kostet 15 Euro und ist für alle Begegnungen der Vorrunde mit Ausnahme des Eröffnungsspiels sowie für die Partie um Platz Drei verfügbar. Der Preis für das teuerste Ticket beim Endspiel in der Frankfurter WM-Arena liegt bei 200 Euro. Alle Eintrittspreise beinhalten Mehrwertsteuer und Ticketgebühr. Zudem berechtigen die Tickets am Spieltag zur Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs.

„Es ist unser Ziel, den Fans die einzigartige Atmosphäre dieses Weltereignisses zu fairen Preisen anzubieten. Jeder

soll im Sommer 2011 live dabei sein können. Eine Fußball-WM ist ein einmaliges Erlebnis, das man sich nicht entgehen lassen sollte. Ich bin sicher, dass beim jetzt startenden Verkauf der Einzeltickets nicht nur die Highlight-Spiele wie Eröffnungsspiel und Finale sowie die Begegnungen mit deutscher Beteiligung einen großen Run auslösen werden. In allen Spielorten erwarten die Fans attraktive Partien mit den besten Spielerinnen der Welt“, sagte OK-Präsidentin Steffi Jones.

Für die 32 Spiele des Turniers in den Spielorten Augsburg, Berlin, Bochum, Dresden, Frankfurt, Leverkusen, Mönchengladbach, Sinsheim und Wolfsburg stehen 700.000 Karten zur Verfügung. 270.000 wurden bereits in den vergangenen Monaten durch die so genannten „Venue Specific Tickets“ und Gruppentickets verkauft. Die Karten werden –

wie schon in den Verkaufsphasen zuvor – über die offizielle Internetseite www.FIFA.com/deutschland2011 verkauft. Zudem können Tickets auch per Hotline unter 01805 / 06 2011 (0,14 €Cent / min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen) sowie an zahlreichen Verkaufsstellen bestellt werden.

Jugendausschuss

Das Präsidium des SHFV möchte darüber informieren, dass Frau Regine Schweim aus privaten Gründen von ihrem Amt als Verbandsjugendobfrau zurückgetreten ist. Als kommissarischer Verbandsjugendobmann fungiert ab sofort ihr Stellvertreter Rolf Hartung.

Der SHFV bedankt sich bei Regine Schweim für die geleistete Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz im Bereich des Jugendfußballs.

SHFV-Präsidium



OK-Präsidentin Steffi Jones und WM-Maskottchen Karla Kick freuen sich über die hohe Nachfrage beim Ticketverkauf.

AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHIEDSRICHTER

Saisonstart für Schiedsrichter der LK 2 und 3

Nachdem die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter der Leistungsklasse (LK) 1 Anfang August in der Sportschule Malente vom Verbandsschiedsrichterausschuss in die neue Spielserie eingewiesen wurden, erfolgten die Einweisungsveranstaltungen für die Referees der LK 2 und 3 dezentral.

So führten die Regionen Nord-Ost und Nord-West in Rendsburg sowie die Regionen Süd-Ost und Süd-West in Todesfelde jeweils eine gemeinsame Veranstaltung für die Unparteiischen der LK 2 durch. Die Talente der LK 3 indes erhielten ihre Einweisung in die neue Saison auf den in den jeweiligen Regionen durchgeführten Stützpunkten; hier nahmen auch Schiedsrichterinnen der Frauen-SH-Liga teil. Diese Veranstaltungen wurden von den jeweiligen Regionsbeauftragten zusammen mit den Regionslehrwarten

durchgeführt. Ein zentrales Thema war bei allen Veranstaltungen der LK 2 und 3 die Einführung in den Online-Spielbericht, der nunmehr in den Verbandsligen der Herren und den SHL-Ligen im Junioren- sowie Frauenbereich eingesetzt wird. Da die Schulung durch Kollegen der LK 1 durchgeführt wurde, die bereits in der abgelaufenen Serie in der SH-Liga ihre Erfahrungen mit dem Modul gemacht hatten, konnten alle Fragen kompetent beantwortet werden, sodass nach Beendigung der jeweiligen Schulung alle Zuhörer optimal auf den Online-Spielbericht vorbereitet waren.

Zudem konnte den Schiedsrichtern der LK 2 und 3 der Region Nord-Ost ein besonderer Höhepunkt vor Saisonbeginn geboten werden. Der in der Nähe von Köln wohnende FIFA- und Bundesliga-Schiedsrichterassistent Sönke Glindemann refe-

rierte am 10.08.2010 – während seines Urlaubs – im Vereinsheim des SSV Bredenkamp vor über 20 Kolleginnen und Kollegen der LK 2 und 3 aus den Kreisen Kiel, Plön und Rendsburg-Eckernförde, die diesen Termin auf freiwilliger Basis sehr gerne wahrnahmen. Als weiterer Gast konnte zudem der ehemalige Bundesliga-Schiedsrichter Lutz Pohlmann begrüßt werden.

Sönke Glindemann sprach zunächst über seinen Werdegang als Schiedsrichter. Mit Anfang 30 entschied er sich, vorrangig die Aufgabe des Assistenten wahrzunehmen. Seine ersten Einsätze in der Bundesliga hatte er im Team um Lutz Pohlmann. Aufgrund seiner guten Leistungen kam er im Jahr 2001 auf die Liste der FIFA. Mit Ablauf dieses Jahres endet seine zehnjährige Tätigkeit auf internationaler Ebene aufgrund des Erreichens der Altersgrenze. Während dieser Zeit hatte er unvergessliche Momente und einige Einsätze in der Champions League mit deutschen Top-Referees wie Dr. Markus Merk, Herbert Fandel, Wolfgang Stark und Florian Meyer bei Spielen in England, Frankreich, Spanien und Italien. Auf nationaler Ebene kann er noch zwei Jahre tätig sein. Da er



Karl-Heinz Gellert aus dem **Verbandsschiedsrichterlehrstab** (re.) überreicht Sönke Glindemann ein kulinarisches „Dankeschön“ aus der Heimat.

dem SHFV angehört und aus unserem Landesverband keine Mannschaft in den Bundesligen spielt, kann er problemlos bei allen Vereinen angesetzt werden.

Anschließend erläuterte Glindemann den interessierten Zuhörern die Ansetzungspraxis und den Tagesablauf auf nationaler bzw. internationaler Ebene. In der Bundesliga wurde er in der letzten Serie im Team von Dr. Helmut Fleischer eingesetzt. In dieser Serie wird er den jungen Christian Dingert als Assistent unterstützen. Nach zwei kurzweiligen Stunden beendete Sönke Glindemann seinen Vortrag und stellte sich noch den Fragen der schleswig-holsteinischen Schiedsrichter. Abschließend wünschten ihm die Teilnehmer eine erfolgreiche Saison.

ROLAND REPENNING
BEISITZER IM VERBANDS-
SCHIEDSRICHTERAUSSCHUSS



Sönke Glindemann (li.) war bei zahlreichen internationalen Spielen im Einsatz. Hier im Team von Dr. Markus Merk beim Qualifikationsspiel zur WM2006 zwischen Niederlande und Tschechien.

Provinzial ehrt Fair-Play-Sieger des SHFV

„Dafür, dass faires Verhalten im Sport möglich ist und vielfach praktiziert wird, sind Sie, liebe Anwesenden, das beste Beispiel. Sie haben die Fair Play-Wertungen Ihrer Spielklassen gewonnen. Das heißt, Sie waren über die gesamte Spielzeit 2009/10 die fairste Mannschaft mit den wenigsten gelben bzw. roten Karten oder Unsportlichkeiten. Das zeigt, dass sie die Werte des Fair Play nicht nur plakativ vertreten, sondern im alltäglichen Umgang praktizieren.“ Mit diesen Worten begrüßte Andreas Schultz, Marketingleiter der Provinzial-Versicherungen in Schleswig-Holstein am vergangenen Montag die anwe-

Bendt sowie Stephanie Guldenzoph vom Zweitligisten Holstein Woman in den Hans-Hansen-Saal nach Kiel gekommen. Insgesamt wohnten 150 Gäste der Ehrungsveranstaltung bei, in deren Rahmen 21 Mannschaften geehrt wurden. Dazu kamen die zwei Landessieger des SHFV in der Aktion „Fair ist mehr“ des DFB und zwei siegreiche Schulen, die für ihre Leistungen im Rahmen des Schul- und Vereinswettbewerbs TEAM 2011 ausgezeichnet wurden. „Eine gelungene Ehrungsveranstaltung für ganz besondere Preisträger, befand SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, der dem Thema Fair Play



Über 150 Gäste waren nach Kiel gekommen, um der Ehrungsveranstaltung beizuwohnen.

(SH-Liga), MTV Tellingstedt (VL Nord-West), TSV Kronshagen (VL Nord-Ost), Eutin 08 (VL Süd-Ost).

A-Juniorinnen: TSV Nordhastedt (SH-Liga Nord), Möllner SV (SH-Liga Süd).

A-Junioren: VfB Lübeck (SH-Liga), SG Probsteierhagen/ Schönkirchen (VL Nord), Oldenburger SV (VL Süd).

B-Juniorinnen: TSV Schönberg (SH-Liga), FSG Goldebek-Arlewatt (VL Nord-West) und Rot-Schwarz Kiel (VL Nord-Ost).

B-Junioren: SG Rödemis/Husum (SH-Liga), SV Frisia 03 Risum-Lindholm, SG Hohenweststedt (VL Süd).

C-Junioren: SG Steinburg 09 (SH-Liga), Schleswig 06 (VL Nord), SG Stockelsdorf/Ahrensböök (VL Süd).

SHFV-Landessieger der Saison 2009/10 in der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ wurden der F-Jugendspieler Recep Kara von der SG Oldesloe und Christina Krabbe von der 1. Frauenmannschaft des TSV Vineta Schacht-Audorf. Abgerundet wurde der Auszeichnungsmarathon durch die Ehrung der Gewinner der Zwischenprämierung 2010 bei der Schul- und Vereinskampagne TEAM 2011 im SHFV. Insgesamt werden hier sieben Gewinnerschulen und -vereine aus Schleswig-Holstein im Rahmen verschiedener Ehrungsveranstaltungen ausgezeichnet. In Kiel wurden die Gudewerdschule der Stadt Eckernförde und die Theodor-Storm-Schule Husum prämiert.

TC



Die **B-Juniorinnen des TSV Schönberg** wurden vom Provinzial-Marketingleiter Andreas Schultz (li.) als Fair-Play-Sieger der Schleswig-Holstein-Liga ausgezeichnet. Die Preise wurden ebenfalls durch WM-Botschafterin Britta Carlson, VfB-Lübeck-Torhüter Nourredine Semghoun und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (re.) überreicht.

senden Fair-Play-Sieger des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes.

Traditionell ehrt der SHFV-Premiumpartner in Sachen Fair Play jedes Jahr die fairsten Mannschaften in den Verbandsspielklassen Schleswig-Holsteins. Als besondere Ehrengäste aus der Welt des Fußballs waren mit Britta Carlson die offizielle Botschafterin der FIFA-Frauenweltmeisterschaft 2011 in Deutschland, der Profitorhüter des VfB Lübeck, Nourredine Semghoun und Victoria

im Fußballsport große Bedeutung beimisst und in seiner Rede die Vorbildfunktion der anwesenden Gäste für andere Fußballerinnen und Fußballer betonte.

Folgende Mannschaften wurden im Rahmen der Provinzial-Fair-Play-Ehrung mit attraktiven, von der Provinzial gestifteten Preisen ausgezeichnet:

Frauen: TuRa Meldorf (SH-Liga), SV Frisia 03 Risum-Lindholm (VL Nord), SSC Hagen Ahrensburg (VL Süd).

Herren: Holstein Kiel II



F-Jugend-Spieler Recep Kara wurde in Begleitung seiner stolzen Mama für besonders faires Verhalten im Rahmen der DFB-Aktion "Fair ist mehr" ausgezeichnet.

15 erfolgreiche C-Breitenfußball-Absolventen

Gleich doppelten Grund zur Freude hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Prüfung C-Lizenz Breitenfußball. Denn nicht nur das erfolgreiche Absolvieren der Prüfung, sondern auch die Tatsache, dass die E.ON Hanse Vertrieb GmbH die anfallenden Prüfungskosten übernahm, gab den Prüflingen allen Anlass dazu.

Nachdem die Absolven-

tinnen und Absolventen zunächst von ihrem jeweiligen Kreisfußballverband ausgebildet und auf die Prüfung vorbereitet wurden, fand vom 13. bis 14. September in der Verbandssportschule Malente die finale Lizenzabnahme statt. Für die drei Teilnehmerinnen und zwölf Teilnehmer stand hierbei sowohl ein theoretischer, als auch ein praktischer Aufgabenbereich an. Zum theoretischen

Abschnitt gehörte eine Klausur über die verschiedenen Ausbildungsinhalte sowie eine mündliche Prüfung. Im praktischen Teil hingegen ging es darum, den Prüfern Michael Prus und Marco Kostmann eine Lehrprobe vorzuführen, die jeweils einen zuvor zugeteilten technisch-taktischen Themenbereich umfasste.

Zu den erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilneh-

mern gehörten Saskia Bartsch, Dirk Ehlers, Regina Gumprecht, Andreas Kruse (alle KfV Ostholstein), Sven Carstensen, Alexander Cohrs, Timo Heller, Kay Renner (alle KfV Segeberg), Marko Glaw, Ralf Kopplow, Wiebke Otto (alle KfV Stormarn), Lars Hackenbeck, Jan-Malte Hütter, Peter Weiss (alle KfV Neumünster) und Bernd Clauhsen (KfV Dithmarschen). **FLB**



Doppelter Grund zum Feiern: Die Prüfungskosten der erfolgreichen Absolventen der C-Breitenfußball-Prüfung werden von der E.ON Hanse Vertrieb GmbH übernommen.

Futsal-Kurzschulungen

Seit 2006 wird jährlich der DFB-Futsal-Cup ausgetragen, dem wiederum der SHFV-Futsal-Cup vorgeschaltet ist – im Winter 2011 bereits zum 4. Mal. Auch die KfV haben die Entwicklung aufgenommen und tragen ihre Hallenkreismeisterschaften der Junioren und Juniorinnen bereits nach Futsal-Regeln aus. Aber was ist eigentlich Futsal? Wie wird es gespielt? Um alle Vereine auf die Besonderheiten vorzubereiten, bietet der SHFV mit seinen KfV regelmäßig Kurzschulungen an. Alle Interessierten erhalten allgemeine Infos, werden in die Regeln eingewiesen und erhalten motivierende Trainingsinhalte. Sprechen Sie einfach

ihren Kreislehrwart an und vereinbaren Sie einen kostenlosen Kurzschulungstermin. Wir kümmern uns um einen qualifizierten Referenten, die hochwertigen Teilnehmerunterlagen und die Schulungskosten.

Im Kreisfußballverband Nordfriesland sind bereits zwei Schulungstermine angesetzt:

- 9. Oktober 2010, 10-15 Uhr in Niebüll

- 16. Oktober 2010, 10-15 Uhr in Rantrum

Interessenten wenden sich bitten an Kreislehrwart Ralf Magnussen unter fussball.trainer@web.de.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie auf www.shfv-kiel.de

Steckbrief

Hannelore Clauhsen
(KfV Dithmarschen)



H. Clauhsen

Funktion:	Schrittführerin im Vorstand, Passwesen
ehrenamtlich tätig seit:	1970
Verein:	TSV Nordhastedt
Wohnort:	Nordhastedt
Alter:	60
Familienstand:	verheiratet, zwei Kinder
Beruf:	Bankkauffrau
Größtes sportliches Ereignis:	WM-Finale 2006 in Berlin
Hobbys:	Fußball
Lebensmotto:	Immer positiv denken
Lieblingsurlaubziel:	Skandinavien
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?	Buch, Laptop, Ruhe genießen
Lieblingsverein:	TSV Nordhastedt
Sportliche Vorbilder:	Uwe Seeler
Welches Spiel zuletzt live gesehen:	HSV - Schalke 04 (2009)
Was würdest du mit 1 Million Euro machen:	Heimatverein sponsern, Kinder unterstützen
Meistertipp Kreisliga West:	Marnen TV
Wünsche für 10/11:	Gesundheit

Kellinghusens Frauen holen den Kreispokal


KfV Steinburg

Die Überraschung blieb aus. Im Kreispokalfinale der Steinburger Frauen setzte sich mit dem VfL Kellinghusen der klassenhöhere Favorit durch. Gastgeber Münsterdorfer SV, der im Halbfinale den SH-Ligisten SV Neuenbrook/ Rethwisch ausgeschaltet hatte, unterlag glatt mit 0:3 (0:3).

Die Entscheidung war bereits in der ersten Halbzeit gefallen, in der der Verbandsligist alle Treffer erzielte. Die Gastgeberinnen waren da-

nach nicht mehr in der Lage gegen die spielerisch überlegenen Kellinghusenerinnen eine Wende zu erzwingen. Frauenreferentin Ellen Rehder, die den Kreispokal zuvor dreimal in Folge mit dem SV Neuenbrook selbst gewonnen hatte, nutzte die Gelegenheit den neuen Wanderpokal diesmal persönlich an Kellinghusens Spielführerin Britt Stukenberg zu übergeben. Zum erfolgreichen VfL-Aufgebot gehörten weiterhin: Franziska Brahms, Anne Bark, Ulrike Nötzelmann, Wencke Siemßen, Ann-Christin Peters, Sina Weeber,



Die Frauen vom VfL Kellinghusen sicherten sich durch ein 3:0 beim Münsterdorfer SV souverän den Kreispokal.

Manuela Beeck, Alina Richter, Daniela Awiszus, Britt Stukenberg, Mona Schwarzkopf, Jasmin Schümann, An-

nika Butzke, Gesa Nötzelmann, Dania Vollstedt, Sandra Schäufler, Anna Girard, Bianca Borch.

TEAM 2011 - Große Freude im OHLA-Stadion


KfV Plön

Groß war die Freude im Selenter OHLA-Stadion. Volker Janson, im KfV Plön als Beauftragter für den Freizeit- und Breitensport zuständig, überreichte dem D-Mädchenteam des TSV Selent einen originalen WM-Ball. Janson: „Vor einem Jahr erfüllte der TSV Selent schon den ersten von vier Bausteinen für diesen Wettbewerb des DFB, der ja bekanntlich wegen der Weltmeisterschaft bei uns im eigenen Land ausgeschrieben

wurde.“ Aber damit nicht genug, der TSV Selent bekam auch einen Trikotsatz mit dem Aufdruck „TEAM 2011“ für die Neumeldung einer Mädchenmannschaft. Da auch der Baustein Trainerausbildung erfüllt wurde, waren schon neun Punkte erreicht, wodurch die Selenter im TEAM2011-Lostopf landeten, in dem sich etwa 3500 teilnehmende Vereine und Schulen befinden.

Da es regelmäßig Zwischenprämierungen gibt - bei der letzten Ziehung wurden 50 Preise gezogen - wurden

davon auch sieben nach Schleswig-Holstein vergeben, einer wurde jetzt von Janson dem D-Mädchenteam des TSV Selent übergeben. Janson: „Aber alle Vereine oder auch Schulen bleiben im Lostopf und besitzen gute Chancen, noch einen der größeren Preise zu bekommen, etwa ein Auto oder auch Eintrittskarten fürs ganze Team zur WM. Da-

für drücke ich die Daumen.“ Mitmachen lohnt sich also bei TEAM2011!

RS


Volker Janson bei der Ballübergabe an Finja und Emily (v. links), die sich im Trikot „TEAM 2011“ und mit ihrem Gegner aus Bordesholm/Wattenbek vorstellten.

Rücktritt! Neuer Schiedsrichterobmann


KfV Plön

Auf der September-Zusammenkunft der Schiedsrichter in Preetz ist Kreisschiedsrichterobmann Marten Krochmann mit sofortiger Wirkung von seinem Amt zurückgetreten. Zur Begründung sagte Krochmann: „Im Schiedsrichterausschuss getroffene Entscheidungen wurden vom Kreisgericht nicht bestätigt

und deshalb entsteht bei mir das Gefühl, dass ich als Obmann nichts Positives mehr bewegen kann. Daher bin ich schweren Herzens von meinem Amt zurückgetreten.“ Bedanken wolle sich Krochmann dennoch bei allen Kollegen für die bisher gute Zusammenarbeit. Bis zur nächsten Wahl wird Lothar Müller sein Nachfolger sein, dem er gutes Gelingen wünschte. Zudem hofft Krochmann, dass

der Schiedsrichterausschuss im KfV Plön „komplett und

mit gewohnter Zuverlässigkeit weitermacht“.

RS

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.